

die Konzeption des Massenwettbewerbs zur Diskussion gestellt wurde, zeigt, daß es möglich ist, auch in den wissenschaftlich-technischen Betrieben unter der Führung der Partei alle Kollegen für die Lösung der Hauptaufgaben in den Kampf zu führen. An diesen öffentlichen Parteiversammlungen haben auch die Parteisekretäre der anderen Projektierungsbetriebe teilgenommen. Sie konnten an Ort und Stelle die besten Erfahrungen studieren, um diese Methoden für ihre Parteiarbeit zu übernehmen.

Wir als Kreisleitung haben im Prozeß dieser Arbeit selbst viele Erfahrungen gesammelt, insbesondere was die Anleitung und Kontrolle der Parteiarbeit nach dem Produktionsprinzip betrifft. Zum Beispiel sind wir jetzt dazu übergegangen, viel stärker differenziert mit dem Parteiaktiv zu arbeiten.

Gute Erfahrungen der Führungsarbeit aus den Bereichen der Industrie, des Bauwesens und des Handels übertragen wir jetzt systematisch auf die Parteiarbeit in den Projektierungsbetrieben.

Wir führten Mitte Dezember 1962 eine Tagung des Parteiaktivs unserer Konstruktionsbüros durch, auf der die leitenden Funktionäre des Betriebes Schwarzmetallurgie-Projektierung über die Erfahrungen ihrer Arbeit berichteten. In dieser Tagung des Parteiaktivs wurden eine Anzahl prinzipieller Fragen der Führungsarbeit aufgeworfen. Bei allen Diskussionsrednern spürte man, daß sie in den Mittelpunkt ihrer Arbeit die Rede des Genossen Walter Ulbricht auf der 21. Plenartagung des Forschungsrates stellten. Zum Beispiel wie die Einheit von Forschung, Entwicklung, Projektierung und Produktion garantiert werden muß.

Die Genossen des Betriebes VEB Berlin-Projekt legten dar, wie sie bereits die Forderung der Partei verwirklichen, ihre Projekte vor den Produktionsarbeitern zu erläutern und zu verteidigen. Das erfolgte zum Beispiel durch das Kollektiv des Kollegen Kaiser vor der Brigade Liffke des VEB Hochbau Berlin.

Von großer Bedeutung waren auch die Darlegungen, wie mit dem Plan Neue Technik bisher gearbeitet wurde und wie sich die fortgeschrittenen Projektierungsbetriebe bemühen, die wirtschaftliche Rechnungsführung durchzusetzen. Über die Bedeutung der wirtschaftlichen Rechnungsführung in den Projektierungsbetrieben gibt es noch keine völlige Klarheit. Da gibt es solche Probleme:

Wie sichern wir die Entlohnung nach der Leistung?

Wie kann man die Leistungen der Projektanten richtig messen?

Können wir in den Projektierungsbetrieben zu Bestwerten kommen?